



N I E D E R S C H R I F T

zu der

Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau

Donnerstag, den 23.05.2019 17:00 Uhr

Bürgersaal im Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 22:40 Uhr

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:
Schriftführer/in:**

Thomas Zenker, Oberbürgermeister
Maria Adler

Anwesend

Vorsitzende/r

Thomas Zenker

CDU - Fraktion

Dietrich Glaubitz

Frank Härtelt

Andreas Johne

Oliver Johne

Frank Sieber

Gerd Witke

Thomas Zabel

FUW/FBZ/FDP - Fraktion

Sven Ehrig

Jörg Gullus

anwesend bis 22:08 Uhr

Dr. Thomas Kurze

Dietrich Thiele

anwesend bis 22:16 Uhr

Zittau kann mehr e.V. - Fraktion

Annekathrin Kluttig

Martina Schröter

Thomas Schwitzky

Die Linke. - Fraktion

Winfried Bruns

Ramona Gehring

anwesend bis 22:34 Uhr

Dr. Rainer Harbarth

anwesend bis 22:25 Uhr

Jens Hentschel-Thöricht

anwesend bis 22:34 Uhr

SPD/Bündnis 90/Die Grünen - Fraktion

Matthias Böhm

Rosemarie Hannemann

Christian Lange

Freie Bürger Zittau e.V.

Andreas Mannschott

Ortsbürgermeister

Wolfgang Lehmann

Bernd Müller

Andreas Nietsch

Schriftführer/in

Maria Adler

Stadtverwaltung

Tobias Axmann

Heike Barmeyer

Dr. Volker Beer

Nancy Brandt

Ines Göhler

Karin Goldberg

Kai Grebasch

Gudrun Grimm

Gloria Heymann

Ines Hirt

Elke Hofmann

Sabine Hofmann

Ralph Höhne

Michaela Janyska

Dr. Peter Knüvener

Birgit Kratzer

Petra Laksar-Modrok

Thomas Mauermann

Uwe Pietschmann

Rosita Pohl

Hartmut Riemer

Dieter Scheunig

Horst Schiermeyer

Michael Scholze

Wiepke Steudner

Dr. Benjamin Zips

Presse

Thomas Mielke

Erik-Holm Langhof

Gesellschaften

Birgit Kaiser

Uta-Sylke Standke

Sandra Tempel

Raik Urban

Anwesende Bürger: Herr Reichbodt, ehem. Leiter Feuerwehr Zittau
Herr Dietzschkau, Schulleiter Park-OS
Frau Franz, stellv. Schulleiterin Weinauschule
Herr Eichler, City-Manager
Frau Menzel, Referat Kultur
Herr Schmidt
Herr Lehmann
circa 40 Personen Feuerwehr
circa 26 Schüler der Oberschule Weinau
circa weitere 15 anwesende

Abwesend

FUW/FBZ/FDP - Fraktion

Thomas Krusekopf

privat entschuldigt

Zittau kann mehr e.V. - Fraktion

Dorotty Szalma

privat entschuldigt

Bürgerbündnis

Antje Hiekisch

privat entschuldigt

Torsten Hiekisch

privat entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung
2. Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung
4. Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 25.04.2019
5. Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO
6. Beschlusskontrolle
7. 1. Lesung zum Beschluss zum Haushaltsstrukturkonzept 2019 ff. 065/2019
8. 1. Lesung zum Beschluss zur Haushaltssatzung der Großen Kreisstadt Zittau für die Haushaltsjahre 2019/2020 sowie der Finanzplanung mit Investitionsprogramm 062/2019
9. gegen 19:00 Uhr Pause
10. Beschlussantrag zur Vorlage eines Haushaltsplanes 2019/20 ohne Erhöhung von Steuern und Kita-Beiträgen (Antrag Fraktion FUW/FBZ/FDP und Die Linke.) 072/2019
11. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 - 11.1. Anfrage Stadtrat Dr. Harbarth
 - 11.2. Anfrage Stadtrat Bruns
 - 11.3. Anfrage Stadträtin Hannemann
 - 11.4. Anfrage Stadtrat Gullus
 - 11.5. Anfrage Stadtrat Thiele
 - 11.6. Anfrage Stadtrat Dr. Kurze
 - 11.7. Anfrage Stadtrat Böhm
 - 11.8. Anfrage Stadtrat Hentschel-Thöricht
 - 11.9. Anfrage Stadtrat Mannschott
 - 11.10. Anfrage Stadträtin Gehring
 - 11.11. Anfrage Stadtrat A. Johné
12. Beschluss zur Fortschreibung der Kulturleitlinien der Stadt Zittau 070/2019
13. Beschluss zur Antragstellung der Stadt Zittau zur Förderung der Maßnahme Revitalisierung "Ehemaliges Militärgelände" - II. Maßnahme "Abbruch Villingenring Gebäudekomplex 4/5/6 inkl. Erschließungsflächen und Exerzierplatz" 066/2019
14. Beschluss zur Antragstellung der Stadt Zittau zur Förderung der Maßnahme Revitalisierung "Ehemaliges Militärgelände" - III. Maßnahme "Abbruch Pistoiaer Weg 2, Pistoiaer Weg 5 sowie Mosbacher Weg 2" 067/2019
15. Beschluss zur Vergabe der Leistungen zur Städtebaulichen Studie im Rahmen der Pilotmaßnahme des Projektes REVIVAL! im Programm INTERREG Polska-Sachsen 068/2019

1. Tagesordnungspunkt

Eröffnung

OB Zenker begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Stadtrates.

2. Tagesordnungspunkt

Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung und Unterlagen zur Stadtratssitzung sind form- und fristgerecht zugegangen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Es sind 23 Stadträtinnen und Stadträte einschließlich Oberbürgermeister anwesend. Entschuldigt für heute sind: Stadträtin Hiekisch, Stadträtin Szalma, Stadtrat Krusekopf und Stadtrat Hiekisch. Hierzu gibt es keinen Widerspruch, stellt OB Zenker fest.

Für die heutige Protokollunterzeichnung werden Stadtrat Bruns und Stadtrat Ehrig vorgeschlagen. Beide geben ihr Einverständnis.

OB Zenker bittet auf Anfrage von dem Journalisten Erik Holm-Langhof um Fotografiererlaubnis bei der heutigen Stadtratssitzung. Er informiert vorab über die Rechte am eigenen Bild und bittet alle Anwesenden vorab zu erkennen zu geben wer keine Aufnahmen von sich wünscht. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

3. Tagesordnungspunkt

Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung

Folgende Anträge zur Tagesordnung wurden gestellt:

- Fraktion Die Linke: Tagesordnungspunkt 7 und 8 von der Tagesordnung zu nehmen. (Anlage 1) SR Hentschel-Thöricht erläutert und begründet diesen Antrag. OB Zenker spricht sich gegen den Antrag aus. Dafür spricht niemand.

Stadtrat Hentschel-Thöricht stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, dass ein Antrag nach den anderen Antrag abgearbeitet wird.

Dazu besteht kein Widerspruch und zur weiteren Verfahrensweise besteht Einigkeit.

Abstimmung: Mit einer deutlichen Mehrheit ist der Antrag abgelehnt.

- Stadtrat Thiele stellt den Änderungsantrag zur Tagesordnung, nur die Tagesordnungspunkte mit den Beschlussvorlagen 065/2019, 062/2019 und 072/2019 heute zu behandeln und begründet diesen.

Stadtrat Hentschel-Thöricht stellt zu diesem Änderungsantrag eine Änderung, die Tagesordnungspunkte 13 und 14 von der Tagesordnung zu nehmen.

Stadtrat Thiele übernimmt diesen Änderungsantrag.

Abstimmung: Mit 8:15 ist der Änderungsantrag abgelehnt.

- Fraktion Die Linke: Tagesordnungspunkt 9 nach dem Tagesordnungspunkt 6 zu behandeln. (Anlage 2) SR Hentschel-Thöricht erläutert und begründet diesen Antrag.

Stadtrat Johne, Andreas spricht sich gegen den Antrag aus und begründet es.

Stadtrat Dr. Kurze spricht sich für den Antrag aus und begründet dies.

Abstimmung: Mit 8:15 ist der Änderungsantrag abgelehnt.

- Fraktion Die Linke: § 11 der Geschäftsordnung (Redeordnung) wird für die Tagesordnungspunkte 065/2019; 062/2019 und 072/2019 außer Kraft gesetzt. (Anlage 3) SR Hentschel-Thöricht erläutert und begründet diesen Antrag.

OB Zenker spricht sich entschieden dagegen aus. Stadtrat Witke spricht sich ebenfalls dagegen aus. Für den Antrag spricht sich Stadtrat Gullus aus und begründet es.
Abstimmung: Mit 6:17 ist der Änderungsantrag abgelehnt.

- Stadtrat Mannschott bittet, dass Frau Hofmann die Gelegenheit erhält die Entwürfe vorzustellen. Er stellt den Antrag, bei den Tagesordnungspunkten 7 und 8 die Diskussionen zu entsagen. Er ist der Meinung, zu diesem Zeitpunkt nicht Aussage- und Entscheidungskräftig zu sein und möchte sich vorab bei den Ausschüssen, Beiräten, Sportvereinen etc. ein Bild über die Auswirkungen der einzelnen Positionen (z.B. Feuerwehr, Vereine) im Haushaltsstrukturkonzept verschaffen.

OB Zenker lässt über die vorliegende geänderte Tagesordnung abstimmen.

4. Tagesordnungspunkt

Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 25.04.2019

Die Niederschrift vom 25.05.2019 wird mit 22:0:1 genehmigt.

OB Zenker weist darauf hin, dass zu diesem Tagesordnungspunkt eine Richtigstellung zur Niederschrift vom 13.12.2018 vorliegt.

Herr Scholze erläutert, dass im Protokoll der Sitzung vom 13.12.2018 ein Formulierungsfehler im Beschlusstext des Bürgerentscheides passiert ist. Somit weicht der Text von den Stimmzetteln für den Bürgerentscheid zur Kulturhauptstadtbewerbung 2025 vom Protokoll ab. Dies soll mit der vorliegenden Anlage zur Niederschrift korrigiert werden.

Stadtrat Ehrig bittet darum, dass Band nicht zu löschen.

Stadtrat Dr. Kurze schließt sich Stadtrat Ehrig an und schlägt vor, dass das Band bis zum 31.12.2019 aufbewahrt wird.

Herr Schiermeyer sieht keine Bedenken darin, das Band bis zur Klärung aufzuheben, da ein konkreter Sachgrund besteht.

Stadtrat Dr. Harbarth spricht sich ebenfalls dafür aus das Band aufzuheben und bittet vor erneuter Unterzeichnung die Tonbandaufnahme anzuhören.

Stadtrat Hentschel-Thöricht erkundigt sich, ob die Änderung des Textes rechtliche Folgen hätte.

Herr Schiermeyer sieht keine rechtlichen Bedenken bei der Veränderung der Satzumstellung. Die Korrektur des Protokolls ist für die Richtigkeit notwendig.

Es gibt keine weiteren Fragen. OB Zenker lässt über die Änderung abstimmen.
Die Änderung wurde mit 21:0:2 bestätigt.

OB Zenker eröffnet die Bürgerfragerunde.

Anfrage Herr Lehmann

Er spricht sein Unverständnis über die Abstimmung der Richtigstellung zum Protokoll vom 13.12.2018 aus.

Er ist der Meinung, dass das Tonband zusammenhängend mit der Erklärung zur Richtigstellung abgespielt werden müsste, um darüber Abstimmen zu können.

Er fragt, ob das Tonband noch existiert.

OB Zenker bestätigt dies.

Anfrage Herr Schmidt

Bei der Einsichtnahme in den Haushalt hat Herr Schmidt gelesen, dass der Jahresabschluss 2013 bereits erfolgt ist. Er möchte gern wissen, wann dieser ausgelegt und beschlossen wird.

Frau Hofmann bestätigt, dass der Jahresabschluss 2013 im Amt für Finanzen abgeschlossen ist. Weiterführend wird dieser zur Prüfung an das Rechnungsprüfungsamt übergeben. Nach Prüfung wird der Jahresabschlussbericht im Stadtrat behandelt.

5. Tagesordnungspunkt

Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO

0. VOR EINTRITT IN TO

- **Geburtstage von Stadträten (informativ)**

Johne, Oliver	10.05.	43.
Schwitzky, Thomas	13.05.	49.
Sieber, Frank	15.05.	67.

1. WAHRGENOMMENE TERMINE OB (AUSZUG)

27.04.	Konventa in Löbau	
30.04./ 01.05.	Jahresevent anlässlich 15. Jahre EU-Osterweiterung	
03.05.	Gemeinsamer Ausflug NP e.V. & Mikroregion Podralsko	
	Amtseinführung des neuen Leiters der PD Görlitz	
04.05.	Internationales Boxturnier im West- parkcenter	
05.05.	Oberlausitzer Bergwandertag	
07.05.	20 Jahre Oberlausitzer Tafel	
	Eröffnung NFF	
08.05.	Eröffnung Kristynasee	
	bpb-Europadialog in Görlitz	
09.05.	5. Oberlausitzer Parkinsontag	
	ZDF-Bürgerdialog	
10.05.	ZDF-Moma vor Ort mit >4 Mio. Zuschauern	
	Verabschiedung Frau Kaiser	
11.05.	10 Jahre MS PowerTec	
	Preisverleihung NFF	
13.05.	Radverkehrskongress in Dresden	
16.05.	Einweihung der	

	Schrammstraße	
	Treffen mit Kultusminister Piwarz – FM Parkschule Außenanlagen	
17.05.	Siegerehrung Kindersportwoche	
17.05.	55 Jahre Volleyballfreundschaft VVZ 09 (Robur Zittau) – Volejbalový klub Hrádek nad Nisou	
	Zittau liest fürs Herz	
18.05.	Wallenstein-Festival in Frydland	
	80 Jahre FF Hartau	
	Ausstellungseröffnung „Im Totalein- satz“ Zwangsarbeit der tschechi- schen Bevölkerung für das Dritte Reich in Großschweidnitz	
20.05.	Besuch von Katrin Göring-Eckardt MdB	
	Varnsdorf BM Horáček i.S. KHS- Kooperation	
	Podiumsdiskussion Kl. Dreieck?	
21.05.	Konstituierendes Treffen "Strategiegruppe Neo.net"	
	Unternehmertreffen Großschönau	
22.05.	Eröffnung Citymanagertagung	
	Eiserne Hochzeit	
	Ausstellungseröffnung 100 Jahre VHS	
	Eröffnung J-O-S	

2. WAHrgENOMMENE TERMINE DER STELLVERTRETER (AUSZUG)

SR Krusekopf

- 11.05.: Eröffnung der 26. Maschinenhaustage in Löbau

3. INFORMATIONEN

Durch die ZSG mbH wurden für die Stadt Zittau die Gebietsabrechnungen für die Programme: Bund-Länder-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ und Bund-Länder Programm „Städtebauliche Erneuerung“ erstellt und dem Sächsischen Staatsministerium des Inneren zugearbeitet. Der

Abrechnungszeitraum erstreckt sich von der Programmaufnahme 01.01.1991 bis einschließlich 31.12.2018. Die beiden in Ihren Unterlagen liegenden Grafiken verdeutlichen die Gesamtausgaben, den kommunalen Eigenanteil sowie die bisher dem Programm zuzurechnenden erzielten Einnahmen.

Das SMI hat der Gebietserweiterung des Stadtumbaugebietes um den Standort Kita Querxenhäusl, Juststraße zugestimmt.

In Ihren Unterlagen befindet sich eine Information zu den GUT-Tagen, die wir wieder gemeinsam mit der Hochschule organisieren. Bis jetzt haben sich nur die Stadträte Oliver Johné und Winfried Bruns angemeldet, dafür herzlichen Dank. Vielleicht überlegt es sich noch der Eine oder Andere, Anmeldungen bitte an Frau Hirt.

4. BEVORSTEHENDE TERMINE/VERANSTALTUNGEN

- 24.05.: Lenkungsgruppe TGG
- 25.05.: Festakt 70 Jahre Grundgesetz im SLT
- 25.05.: Finale Aktionswoche
- 26.05.: Wahlen und Bürgerentscheid
- 27.05.: Krisengespräch i.S. Förderung Brücke am Dreiländerpunkt in Breslau
- 28.05.: Delegation aus Pistoia
- 29.05.: XXI. Spectaculum Citaviae - Alchemistisches Zittau
- 31.05.: 700 Jahre Olbersdorf
- 16.06.: 2. Dreiländerchorfest in der Weinau

6. Tagesordnungspunkt

Beschlusskontrolle

Die Beschlusskontrolle ist zur Kenntnis genommen.

7. Tagesordnungspunkt

1. Lesung zum Beschluss zum Haushaltsstrukturkonzept 2019 ff.

Vorlage: 065/2019

OB Zenker gibt einen Rückblick auf die bisherige Haushaltslage.

Er erläutert die Maßnahme „Bau der Turnhalle Weinauschule“ mit Eigenmitteln in Höhe von 2,5 Mio. Euro (2 Jahre).

Die Umsetzung dieser Maßnahme ist äußerst wichtig. Aus diesem Grund können andere Maßnahmen nicht umgesetzt oder Einnahmen erhöht werden. Die Einnahmeerhöhungen durch Anhebung der Grundsteuer entsprechen exakt dem Eigenanteil der für den Bau der Turnhalle Weinauschule benötigt wird. Die Vergleichbarkeit von Mehrbelastungen der Betroffenen (Mieter, Vermieter, Grundstückseigentümer etc.) wird zur Verfügung gestellt.

Er bittet zudem darum, dass neben den aufgeführten Maßnahmen im Haushaltsstrukturkonzept der Vor-Text und die Analyse der Finanzsituation genau betrachtet werden sollten.

Die Kredittilgung beträgt jährlich 1,7 Mio. Euro. Das führt dazu, dass im Zeitrahmen des Haushaltsstrukturkonzeptes die pro Kopf Verschuldung der Stadt Zittau deutlich absenkt und somit die Liquidität erreicht werden kann.

Die Personalkosten liegen nach der IST-Auswertung 2018 deutlich unter den Ausgaben der Jahre 2013/2014.

Anmerken möchte er, dass sich die Stadt Zittau nach dem Finanzausgleichsgesetz, nach der Einwohnerbezogenen Umlage, finanziert. Unser Straßennetz entspricht in etwa dem von Bautzen oder Görlitz. Somit steht eine Fläche zur Verfügung auf der über die doppelte Anzahl an Einwohnern leben könnten als es aktuell tun. Derzeit ist eine Abschwächung des Bevölkerungsverlustes sichtbar. Auf den Seiten des StaLA wird aber deutlich, dass in vielen Teilen Ostdeutschlands die Situation auftritt, dass reichlich mehr Sterbefälle als Geburten verzeichnet sind.

Aus diesem Grund ist OB Zenker der Ansicht, dass das Finanzausgleichsgesetz verbessert werden sollte. Es sollte sich auf die Aufgaben der Stadt und nicht auf die Einwohner beziehen.

Er deutet auf die Spalte Beschlussnotwendigkeit in den aufgeführten Maßnahmen im Haushaltsstrukturkonzept hin. Die mit X versehenen Maßnahmen bedeuten, dass der Stadtrat nach Prüfung dieser Einzelmaßnahmen darüber entscheidet, ob diese umgesetzt, mit Änderungen umgesetzt oder nicht umgesetzt werden.

Die Maßnahme 21 „Stilllegung der Schwimmhalle Hirschfelde“ ist eine sehr umstrittene. In der Vereinbarung zwischen der Stadt Zittau und der Gemeinde Hirschfelde ist der Erhalt der Schwimmhalle für mind. 10 Jahre geregelt. Laut Annahme der Techniker besteht spätestens im Jahr 2021/2022 das Risiko erneut umfangreich investieren zu müssen.

Die Neustrukturierung der Feuerwehr ist eine große Herausforderung. Es ist nicht zu sagen wie und ob sie gelingen kann. Es handelt sich hierbei nicht um die Verabschiedung der hauptamtlichen Kräfte. Viel mehr geht es im angemessenen Umfang, um Strukturierungen der ständigen Bereitschaft die momentan 24 Stunden vorbehält. Zu betrachten ist dabei die Brandsicherheit. Für die Einwohner und Unternehmen der Stadt Zittau besteht mitunter durch die Neustrukturierung ein höheres Risiko. Vereinbart und beantragt ist, die Erarbeitung eines neuen Brandschutzbedarfsplanes in der Stadt Zittau. Die hier aufgeführte Maßnahme ist mit dem Brandschutzbedarfsplan in Einklang zu bringen oder durch diesen zu korrigieren.

Zur Anpassung der Elternbeiträge in Kindertagesstätten und Horten erläutert er, dass in unserer Gesellschaft 1400 Kinder, in einer sehr hohen Qualität, mit bis zu 9 Stunden täglich, in der Stadt Zittau untergebracht sind. Es ist notwendig und gesetzlich gestützt, dass die Kosten konkret berechnet werden und somit eine Kostenteilung vorgenommen werden kann. Der derzeitige Schlüssel zwischen Freistaat, Kommune und Eltern schlägt zu Ungunsten der Kommunen aus.

Im Haushaltsstrukturkonzept sind derzeit noch nicht alle Maßnahmen aufgeführt über die aber durchaus diskutiert werden sollte. Diese sind zum Beispiel die Fremdenverkehrsabgabe, die Gleichstellung der Sportvereine, die Rückführung einzelner Geschäftsfelder in den Haushalt der Stadt Zittau die momentan noch bei den Gesellschaften verbleiben.

Von der Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 ist er dennoch überzeugt. Er ist sich sicher, dass die Stadt Zittau ein gutes Konzept vorweisen kann. Es sollte im Zuge dessen, umfangreich um Einwohner geworben werden. Die Verhandlungen die insbesondere zwischen den sächsischen Bewerberstädten, sowohl mit dem Bund als auch mit dem Freistaat Sachsen stattfinden, zielen darauf hinaus, dass alle Bewerber die gute Konzepte entwerfen, anschließend auch eine Nachhaltigkeit aus bestehenden Förderachsen gewährleistet bekommen.

OB Zenker bittet um Beratung und Diskussion.

Stadtrat A. Johne findet es für zwingend notwendig, dass das Haushaltstrukturkonzept beschlossen wird. Er meint, dass vorrangig mit den Betroffenen gesprochen werden sollte, weil diejenigen evtl. auch Ideen zur Gestaltung der Maßnahmen haben. Voraussetzung sollte grundsätzlich sein, dass Änderungen mit neuen Vorschlägen untersetzt werden.

Stadtrat Dr. Kurze schließt sich der Auffassung an, dass die Fachleute befragt werden sollten.

Nachfolgend bringt er den Änderungsantrag zur BV 065/2019 ein.

„Beschlussantrag: Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, die im Haushaltsstrukturkonzept unter lfd. Nr. 27 aufgeführte Maßnahme „Neustrukturierung der Feuerwehr“ zu streichen. Über mögliche Veränderungen bei der Feuerwehr wird erst nach Vorliegen des überarbeiteten Brandschutzbedarfsplanes und der Standortanalyse beraten.“

Der ausführliche Bericht von Herrn Riemer ist der Begründung des Antrages beigelegt.

Er beantragt, dass Herr Riemer, stellv. Leiter der Feuerwehr oder Herr Reichbodt, ehem. Leiter der Feuerwehr i.R., zu Wort kommen kann.

Stadtrat Thiele spricht sich unterstützend für den Antrag aus. Er meint, dass die Feuerwehr im vollen Umfang erhalten bleiben muss. Er befürchtet bei Durchsetzung der Maßnahme, dass vor allem junge Menschen zu Feuerwehren wechseln, bei denen sie bessere Weiterentwicklungsmöglichkeiten haben.

Stadtrat Ehrig weist darauf hin, dass eine verringerte Bereitschaft der Feuerwehr große Auswirkungen auf unseren Wirtschaftsstandort bedeuten können. Für ansässige Unternehmen ist der Brandschutz zunehmend gefährdet. Dadurch werden diese mit erheblich höheren Summen bei der Versicherung mehrbelastet.

Auch er beantragt, dass Herr Reichbodt zu Wort kommen kann.

OB Zenker informiert, dass ihm die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr deutlich gemacht haben, dass auch bei Nicht-Umsetzung der Maßnahme die Gelder nicht ausreichend sind. Um die Feuerwehr vollumfänglich weiterzuführen, benötigt es durchaus noch mehr finanzielle Mittel.

Die Brandschutzkonzepte der Umlandgemeinden sind alle auf die Feuerwehr Zittau abgestellt. Jedoch übernimmt die Stadt Zittau die Finanzierung selbst.

Stadtrat Hentschel-Thöricht empfindet die Beschlussfassung im Juni für merkwürdig, weil die Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes erst im nächsten Jahr stattfindet. Das Ziel die Einwohner hier zu behalten, wäre mit Umsetzung der Maßnahme widersprüchlich. Er teilt die Meinung von Stadtrat Thiele, dass sich vor allem junge Feuerwehrkameraden in andere Städte begeben würden. Die Kürzungen der Fortbildungskosten und Kosten für Schutzkleidung hält er für die Arbeit der Feuerwehr nicht realisierbar. Er fordert ein Gespräch mit den Bürgermeistern der Umlandgemeinden zum Brandschutzbedarfsplan. Vielleicht könnte eine Lösung der Mitfinanzierung gefunden werden.

Die Schließung der Schwimmhalle Hirschfelde sieht er ebenfalls kritisch. Diese wird von den Kameraden der Feuerwehr genutzt, um ihr Konditionstraining zu absolvieren. Schulen nutzen die Halle für das Schulschwimmen. Er denkt, dass mit Schließung der Schwimmhalle Hirschfelde das Stadtbad in Zittau noch weniger zugänglich für die Öffentlichkeit wird. Grund dafür ist die Mehrbelastung von Vereinen, Schulen, Krankenkassen etc..

Er bezieht sich auf Seite 9 des Haushaltsstrukturkonzeptes „Entwicklung der Personalausgaben/Stellenplan“ indem steht, dass die Arbeitsbelastung der Kollegen stetig steigt. Er fragt, wie viele Überlastungsanzeigen in den letzten 6 Monaten gemeldet wurden und wie darauf reagiert wird.

Auf Seite 11 „Entwicklung der Hebesätze“ fordert er eine Gegenüberstellung mit anderen Kommunen.

Bei den Maßnahmen 4 „Erhöhungen Gebühren für Sondernutzung“ und 5 „Erhöhung Benutzungsgebühren“ verlangt er eine Erklärung der dort hinterlegten Summen.

Stadtrat Böhm spricht sich ebenfalls gegen die Neustrukturierung der Feuerwehr und die Schließung der Schwimmhalle Hirschfelde aus. Ergänzend zur Aussage von Stadtrat Ehrig, merkt er an, dass die Wohnbaugesellschaft Zittau mbH eine jährliche Spende für die Feuerwehr Zittau überweist. Unter der Voraussetzung jährlich mehr Versicherungsbeiträge zu bezahlen, würde diese sicherlich entfallen. Er lehnt den vorliegenden Antrag der Fraktion FBZ/FDP/FUW ab. Er sieht die Durchsetzung von Erhöhungen der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer für wahrscheinlicher. Die Einnahmesituation sollte verbessert werden.

Er schlägt folgend die Maßnahme „anderes Grünflächenmanagement bei den städtischen Grünanlagen“ zur Haushaltssicherung vor. Rasenflächen sollten zum Lebenserhalt der Insekten nur noch 1-2-mal jährlich gemäht werden. Der Vorteil dabei ist, dass sich die Insektenwelt besser entwickeln könnte. Vorteile wären zudem noch die Speicherung von Feuchtigkeit in den Böden und finanzielle Ersparnisse.

Stadtrat Schwitzky schließt sich Stadtrat Mannschott an, dass Diskussionen der einzelnen Maßnahmen vorerst vorrangig in den Gremien zu debattieren sind. Er sieht keinen Bedarf Herrn Reichbodt in der heutigen Sitzung anzuhören. Ihm sollte die Gelegenheit verschafft werden in den Ausschüssen zu argumentieren. Er fordert den Stadtrat zu einer objektiven Sichtweise auf.

Stadtrat Zabel meint, dass die Neustrukturierung der Feuerwehr Zukunftsfähig gestaltet werden sollte. Im Interesse der Stadt Zittau, der Fachlichkeit und Entwicklung der Feuerwehr und im Interesse der Sicherheit sollte über die Maßnahme ausführlich gesprochen werden.

OB Zenker gibt dem Antrag statt und bittet Herrn Reichbodt um Erläuterung.

Herr Reichbodt stellt sich kurz vor. Er arbeitete 45 Jahre bei der Berufsfeuerwehr in Zittau und war davon 25 Jahre Leiter der Dienststelle.

Er sagt, dass allen verständlich sein sollte, dass eine Feuerwehr nicht gewinnbringend sondern ein Zusatzposten im Haushalt ist. Eine hohe Brandsicherheit bringt hohe Kosten mit sich. Es ist wichtig, dass die Feuerwehr so schnell wie möglich und mit genügend Feuerwehrkameraden am Einsatzort ist. Es gibt Vorschriften wie viele Einsatzkräfte anwesend sein müssen, um ausrücken zu können. Das Minimum liegt bei 9 Personen (1:8).

OB Zenker fragt, ob die Möglichkeit besteht die 24 Stunden Einsatzbereitschaft einzuschränken, aber trotzdem eine schlagkräftige Feuerwehr zu haben?

Herr Reichbodt legt den Stadträten nahe diese Entscheidung gut zu überlegen. Es gab mehrere Diskussionen über veränderte Dienstzeiten für die hauptamtlichen Kräfte, jedoch ist keine Berechnung davon aufgegangen. Die freiwilligen Kräfte müssen dabei immer mit in Betracht gezogen werden.

OB Zenker bedankt sich bei Herrn Reichbodt für die Ausführung und Informationen.

Stadträtin Hannemann ist der Meinung, dass eine Neustrukturierung nicht ohne die Meinung der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr möglich ist.

Sie möchte von Frau Hofmann erfahren, was passiert, wenn keine Mehrheit besteht, um das Haushaltskonsolidierungskonzept zu beschließen.

Frau Hofmann erläutert die weiteren denkbaren Verfahrensweisen.

1. erfolgt der Beschluss, kann die Verwaltung weiterarbeiten.
2. erfolgt kein Beschluss bedeutet das eine weitergehende haushaltslose Zeit. Der nächste Schritt wäre dann, dass der neue Stadtrat frühestens im Oktober 2019 darüber entscheidet. Dann muss wieder ein Haushalt mit Haushaltsstrukturkonzept vorgelegt werden. Die Rechtskraft wird dann vom Kommunalamt geprüft.
3. wird auch vom neuen Stadtrat der Haushalt nicht beschlossen, lebt die Stadt Zittau im Jahr 2019 in einer haushaltslosen Zeit und geplante Maßnahmen können nicht umgesetzt werden.

Stadtrat Mannschott ergänzt dazu, dass konstruktiv gearbeitet werden muss. Er möchte das sich jeder die Frage stellt „was wir für unsere Stadt und unsere Kinder bewirken wollen“. Er spricht sich ebenso für die Erhöhung der Grundsteuer B aus. Er beantragt, dass die Verwaltung beauftragt wird die Aufwandsentschädigung der Stadträte für die Dauer der Strukturmaßnahme um 10% zu kürzen.

Stadtrat Gullus ist der Ansicht, dass der Haushalt nicht überstürzt beschlossen werden sollte. Dieser hätte den Stadträten schon im Dezember 2018 vorliegen können und somit wäre ausreichend Zeit vorhanden gewesen, um über die Maßnahmen diskutieren zu können.

Er äußert, dass der Oberbürgermeister und die Verwaltung mit gutem Beispiel voran gehen sollten und ähnlich wie im Jahr 1990 auf 10 % ihres Gehalts verzichten sollen. Er denkt, dass das Verständnis in der Bevölkerung somit steigt.

In Bezug auf das Theater erinnert er, dass aufgefordert wurde einen Wirtschaftsprüfer zu bestellen, um den finanziellen Rahmen zu prüfen.

Er bittet, dass den eingebrachten Antrag von Dr. Kurze abzustimmen. Es soll zu bekennen gegeben werden, ob die Feuerwehr vollumfänglich erhalten bleiben soll oder nicht.

OB Zenker weist darauf hin, dass eine solche Vereinbarung auf Gehaltsverzicht durch heutige gesetzliche Regelungen und Tarifvereinbarungen nicht umzusetzen sind.

Er widerspricht, dass der Haushalt hätte im Dezember 2018 schon bestehen können, denn das ist nur die gesetzliche Forderung. Er betont, dass seit 2013 an der Eröffnungsbilanz gearbeitet wurde, dies war ein erheblich zusätzlicher Arbeitsmehraufwand in der Verwaltung. Fertigzustellen sind zudem noch der Jahresabschluss, die Umsetzung der E-Rechnung und die umsatzsteuerliche Prüfung. Diese sind zu viele Aufgaben für den vorhandenen Personalbesatz.

Er macht darauf aufmerksam, dass heute die 1. Lesung stattfindet und Anträge somit in den Gremien Anwendung finden.

Beim Theater kann versucht werden, dass Einsparungen vorgenommen werden.

Stadtrat Dr. Harbarth wünscht eine Erarbeitung der Verwaltung in Bezug auf die Feuerwehr und das Theater. Er möchte Begründungen, ob eine hauptamtliche Feuerwehr und ein Theater benötigt, gewollt und geleistet werden können oder nicht.

Stadtrat Dr. Kurze möchte wissen, ob die geplanten 500T€ bei der Grundsteuererhöhung komplett im Haushalt ankommen oder bloß die Hälfte davon haushaltswirksam wird, weil durch Schlüsselzuweisung gekürzt wird.

Frau Hofmann erläutert, dass die eingestellten 2,5 Millionen Euro (über 2 Jahre) vollumfänglich bei der Stadt Zittau ankommen. Diese Kosten sind aber eine Umlagegrundlage für die Kreisumlage. In der Umlage der Kreisumlage wird eine Steuerkraftmesszahl festgesetzt. Die ergibt sich aus der Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil, der Einkommenssteuer und dem Gemeindeanteil der Umsatzsteuer. Aus den statistischen Daten wird dann ein Durchschnitt gebildet der mit der Schlüsselzuweisung zusammengerechnet wird. Der Hebesatz der Kreisumlage und die Steuerkraftmesszahl sind entscheidend. Die Mehreinnahmen fließen in die Berechnung der neuen Kreisumlage ein.

Stadtrat Dr. Kurze ergänzt, dass das Vorhaben „Abriss ehem. Militärgelände“ besteht. Dort sind 1,6 Millionen Euro Eigenanteile zu leisten. Er meint, dieses Vorhaben sollte verschoben werden oder versucht werden die Eigenanteile abzuwenden. Somit wäre die Erhöhung der Grundsteuer für 6 Jahre gespart und es könnte trotzdem die Turnhalle Weinaus Schule gebaut werden.

OB Zenker verweist auf die eingebrachten Anträge. Diese sind alle in den Gremien zu beraten und abzustimmen. Er informiert, dass fast alle eingebrachten Anträge die Haushaltssituation verschlechtern. Er sagt, dass alle in der Verantwortung stehen, die Verwaltung in handlungsfähigere Wege zu bekommen. Es ist notwendig den Haushalt zu beschließen. Er beendet die Diskussion und ruft die Pause ein.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt das Haushaltsstrukturkonzept der Großen Kreisstadt Zittau für 2019 ff..

Der Beschluss ist: 1. Lesung.

8. Tagesordnungspunkt

1. Lesung zum Beschluss zur Haushaltssatzung der Großen Kreisstadt Zittau für die Haushaltsjahre 2019/2020 sowie der Finanzplanung mit Investitionsprogramm Vorlage: 062/2019

Nach kurzer Pause verabschiedet OB Zenker den Justiziar Herrn Schiermeyer in den Ruhestand. Er bedankt sich für die langjährige und gute Zusammenarbeit bei der Stadtverwaltung Zittau. Er spricht seine Anerkennung dafür aus, dass Herr Schiermeyer für seine Stadt brennt und für seine Ideale kämpft.

Herr Schiermeyer bedankt sich und erzählt über seine Biografie in der Stadt Zittau. Zudem informiert er über den Sachverhalt des Gerichtsverfahrens gegen die NPD und ist stolz auf seinen letzten erreichten Erfolg als Justiziar bei der Stadtverwaltung Zittau.

Nach der Verabschiedung bittet Herr OB Zenker, um Vorstellung des Haushaltsentwurfes durch Frau Hofmann.

Frau Hofmann stellt anhand der Präsentation (Anlage) den Entwurf zum Haushaltsplan als 1. Lesung vor.

Zusammenfassend erläutert Sie, dass der erarbeitete Entwurf allen haushaltsrechtlichen Vorschriften entspricht. Insbesondere wurden Anforderungen erfüllt, dass ein Haushaltsstrukturkonzept aufgestellt wurde und Maßnahmen in den Haushaltsplan eingearbeitet wurden. Dieses umfasst, dass die Stadt Zittau in der Lage ist die Tilgungen zu erwirtschaften. Zudem wurde der Nachweis erbracht, dass wir in der Lage sind die Liquidität wieder aufzubauen.

Stadtrat Gullus schlägt vor, Einsparungen bei der ZSG, den Personalkosten und der Kulturhauptstadtbewerbung vorzunehmen, um den Erhalt der Feuerwehr zu gewährleisten.

OB Zenker bezieht sich auf die Erhöhungen der Personalkosten und informiert, dass dies reine Planungsansätze sind. Diese Kosten steigen stetig durch Tarifierpassungen. Er bittet, zwischen Kapitalkosten und Operativkosten der Kulturhauptstadtbewerbung zu differenzieren.

Stadtrat Hentschel-Thöricht informiert sich, ob die Maßnahme mit der Spülküche auf dem Markt umgesetzt wurde.

OB Zenker erläutert, dass sich dieses Vorhaben noch in Bearbeitung befindet. Durch die Haushaltslage konnte dies bisher nicht umgesetzt werden. Er erläutert, dass die Spülküche eine Idee für die Pfandlösung war, die bei Veranstaltungen eingesetzt werden kann.

Stadtrat Thiele schlägt einen Termin bei Frau Hofmann vor, bei dem Vorschläge der Fraktionen in den Haushaltsplan eingearbeitet werden können. Er sieht genügend Einsparungspotenzial.

OB Zenker bittet durch zeitliche Engpässe, dass Einladungen in die Fraktionen erfolgen oder eine Sondersitzung zum Thema einberufen wird.

Stadtrat A. Johne weist darauf hin, dass sämtliche Vereine von einem beschlossenen Haushalt der Stadt Zittau abhängig sind.

Stadtrat Lange bedankt sich für die übersichtliche und ausführliche Berichterstattung durch Frau Hofmann. Es ist deutlich geworden wie das Haushaltsstrukturkonzept und der Haushalt aufeinander eingestellt sind. Er weist darauf hin, dass das Haushaltsstrukturkonzept ein Rahmenkonzept ist. Es sollten nicht nur Einzelmaßnahmen, sondern das ganze Konzept im gesamten betrachtet werden.

OB Zenker bittet um ausführliche Diskussion in den Gremien und fährt in der Tagesordnung fort. Er schlägt vor, folgende Tagesordnungspunkte/Beschlussvorlagen zu behandeln: „Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte“, BV 070/2019 und BV 068/2019. Die weiteren zwei BV 066/2019 und 067/2019 werden vertagt.

Stadtrat Dr. Harbarth stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Beendigung der Sitzung.

Stadtrat Thiele spricht sich dafür aus.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Dem Vorschlag von OB Zenker wird mehrheitlich stattgegeben.

Der Beschluss ist: 1. Lesung.

9. Tagesordnungspunkt

gegen 19:00 Uhr Pause

10. Tagesordnungspunkt

Beschlussantrag zur Vorlage eines Haushaltsplanes 2019/20 ohne Erhöhung von Steuern und Kita-Beiträgen (Antrag Fraktion FUW/FBZ/FDP und Die Linke.)

Vorlage: 072/2019

Stadtrat Dr. Kurze hat sich mit seiner Fraktion darauf verständigt den Beschlussantrag zurückzuziehen. Zur Qualifizierung des Antrages bittet er Frau Hofmann um Unterstützung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beauftragt den Oberbürgermeister, für die Jahre 2019 und 2020 einen Haushaltsentwurf vorzulegen, in dem keine Erhöhungen von Steuern und KITA-Beiträgen eingeplant sind.

Der Beschluss ist: zurückgestellt.

11. Tagesordnungspunkt

Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

11.1. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat Dr. Harbarth

Er erkundigt sich, ob die Zählung der Verkehrsdichte durch das LASuV in der Südstraße mit einem Ergebnis beendet wurde. Zudem fragt er, wann die Kurve in Hirschfelde zum Ausbau durch das LASuV freigegeben wird.

Herr Höhne antwortet, dass bei aktueller Haushaltslage keine Planungsvereinbarung mit dem LASuV möglich ist. Sobald diese jedoch stattfindet, wird eine Zählung in der Südstraße vorgenommen. Die Bushaltestelle an der Drausendorfer Krone, als auch die Kurve B99 in Hirschfelde, sollen dieses Jahr ausgebaut werden.

11.2. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat Bruns

Er informiert, dass alle Zittauer Haushalte die Jubiläumsausgabe des Stadtplanes erhalten haben. Er hat festgestellt, dass sich zur vorherigen Ausgabe nur die Einwohnerzahl geändert hat und der eingezeichnete Fernradweg Aachen – Zittau nicht markiert ist.

Er fragt, wer für die redaktionelle Überarbeitung zuständig ist, ob Kosten aufgetreten sind, wann der ausgewiesene Fernradweg in den Zustand der Benutzung gebracht wird und wann eine Ersatzroute bis zum Ende der Sanierungsarbeiten der B96 eingerichtet wird?

Herr Grebasch erklärt, dass die Broschüre vom Verlag in Eigenregie erstellt wird. Somit ist dieser auch für den redaktionellen Teil und die Überarbeitung zuständig. Der Verlag stellt der Stadt Zittau eine gewisse Anzahl der Broschüre kostenfrei zur Verfügung, die durch die Touristinformation verteilt werden kann. Die Aktualisierung der Einwohnerzahl hat Herr Grebasch zugearbeitet. Er wird die angesprochenen Inhalte aufnehmen und an den Verlag für die Neuauflage weiterleiten.

11.3. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadträtin Hannemann

Sie fragt, ob für den 80. Jahrestag des Überfalls auf Polen am 1. September 2019 von Seiten der Stadt Zittau (in Zusammenhang mit der Kulturhauptstadtbewerbung) etwas geplant sei oder inwieweit eine Planung noch möglich wäre.

OB Zenker antwortet, dass bisher keine Planung erfolgt ist. Er wird die Anfrage an den Kultur- und Tourismusbeirat richten.

11.4. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat Gullus

Er hat vor einem Monat darauf hingewiesen, dass die Internetseite nicht verschlüsselt ist und bittet nun erneut darum dieses Problem zu beheben.

OB Zenker bedankt sich für die erneute Anregung.

11.5. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat Thiele

Er erkundigt sich, wann die Blumenkästen an die Brunnen angebracht werden. Zudem spricht er sein Unverständnis aus, dass bei der Baubesprechung Kita „Bummi“ der Ortsbürgermeister und die beiden Vertreterinnen des Elternbeirates im Einladungskreis vergessen wurden.

Herr Höhne erläutert, dass die Brunnenbepflanzung nach dem Spectaculum stattfinden wird.

OB Zenker weist darauf hin, dass es keine Baubesprechung, sondern ein Pressetermin zur Vorstellung der Maßnahmen war.

11.6. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat Dr. Kurze

Er fragt, ob durch die Verkehrsentlastung der Äußeren Oybiner Straße, durch Verkehrsfreigabe der Schrammstraße, die Parkverbotsschilder beseitigt werden können.

Herr Höhne geht davon aus, dass trotz Verkehrsfreigabe der Schrammstraße die Entlastung der Äußeren Oybiner Straße, durch Sperrung der Äußeren Weberstraße vorerst nicht erheblich sein wird. Somit bleibt das Parkverbot weiterhin bestehen.

11.7. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat Böhm

Er beschwert sich über die Überfüllung der Altglascontainer an den Standorten Gubenstraße und Zittau West. Zudem ist er mit der Entfernung der Altglascontainer am Standort Pablo-Neruda-Straße nicht einverstanden. Nach Beschwerde bei Frau Niedel über die Entfernung des Altglascontainers antwortete Sie, dass der Standort Pablo-Neruda-Straße nicht ausreichend in Anspruch genommen wurde. Es könnte aber ggf. geprüft werden, ob die Container wieder aufgestellt werden können.

Er bittet um erneute Prüfung des Sachverhaltes und fragt, ob das Leerungsintervall verkürzt werden kann.

Herr Höhne wird sich in der Verwaltung informieren, ob die Prüfung bereits erfolgt ist. Sobald eine Überfüllung der Container bekannt ist wird die Leerung sofort telefonisch veranlasst.

11.8. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat Hentschel-Thöricht

1. Er erkundigt sich, ob auf dem Behinderten Parkplatz Kaufland Äußere Weberstraße ein Hinweisschild für „Falschparker“ angebracht werden sollte, damit das Ordnungsamt tätig werden kann.

Herr Pietschmann antwortet, dass Behinderten Parkplatzschilder nur gelten, wenn die Verkehrsbehörde diese angeordnet hat. Ob eine solche Anordnung besteht wird geprüft.

2. Er möchte wissen, ob seine Annahme richtig ist, dass die Dr.-Allende-Straße nicht mehr durch die SDG gekehrt wird.

Herr Höhne erläutert, dass jede Straße mindestens 1-2-mal jährlich gereinigt wird. In den bestehenden Kehrplänen ist die Häufigkeit der Säuberung der Straßen geregelt.

3. Er erläutert, dass die SOEG gerne Hinweisschilder auf die A4 stellen würde und erkundigt sich, welche Möglichkeiten bestehen dies zu realisieren.

OB Zenker antwortet, dass die Stadt Zittau Prioritäten setzen muss und dieses Vorhaben nicht umgesetzt werden kann. Diese Information hat er bereits an den Landrat weitergeleitet.

4. Er weist darauf hin, dass seine Anfrage vom 10.04.19 noch nicht beantwortet wurde.

11.9. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat Mannschott

Er bittet Frau Hofmann um Erläuterung der bevorstehenden Umsetzung der E-Rechnung und zur Umsatzsteuer.

OB Zenker antwortet, dass dies unter Vorbehalt bei der Juni Sitzung berücksichtigt wird.

11.10. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadträtin Gehring

Sie bittet um schnellst mögliche Überprüfung der Verkehrssituation an der Dresdner Straße für die Sicherheit der Grundschüler. Zudem bittet Sie um Prüfung durch die Stadt Zittau, ob Laubbläser eingeschränkt oder aus dem Verkehr gezogen werden können. Sie ist der Ansicht, dass so eine Verringerung von Umweltschäden stattfindet und einige Tiere mehr überleben können.

OB Zenker bedankt sich für die Anregung und antwortet, dass die Anfrage an die Verkehrsbehörde gestellt wurde. Herr Höhne wird sich über den aktuellen Stand informieren. Zu den Laubbläsern hat Herr Brendler bereits im Stadtrat Stellung genommen.

11.11. Tagesordnungspunkt

Anfrage Stadtrat A. Johne

Ihm ist aufgefallen, dass das Ortseingangsschild Hirschfelde mit der Aufschrift „Dynamoland“ beschriftet wurde. Er bittet darum, dass sich der Sache angenommen wird.

12. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Fortschreibung der Kulturleitlinien der Stadt Zittau

Vorlage: 070/2019

Frau Steudner erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Menzel ergänzt dazu die Vorgehensweise zur Fortschreibung der Kulturleitlinien.

Stadtrat A. Johne bittet um Änderung der Formulierung auf Seite 4 Absatz 3 „Die Kirchengemeinden sind Orte“.

Stadtrat Böhm weist darauf hin, dass die Formulierung „sozial schwacher Bürger“ (Seite 5 letzter Absatz) überarbeitet werden sollte. Er bittet die Formulierung „sozial benachteiligt“ oder „finanziell schwach“ zu wählen.

Bei der Auflistung der Kulturellen Einrichtung unter Punkt 14. „Weitere Vereine und Initiativen“ bittet er, um Ergänzung des Stadtforums Zittau.

OB Zenker stimmt der Formulierungsänderung „sozial benachteiligt“ zu.

Stadtrat Hentschel-Thöricht bittet um Ergänzung der Frist für die Prüfung der Aktualität und Fortschreibung der Leitlinien. Zudem möchte er, dass in den Leitlinien eine einheitliche Gender gerechte Sprache angewendet wird.

Frau Steudner erläutert, dass eine Kulturstrategie grenzüberschreitend für die Region erstellt wird und deshalb keine genaue Frist genannt wurde. Ein Zeitraum von spätestens 5 Jahren sollte vereinbart werden.

Stadtrat Mannschott bittet um Ergänzung der Hochschule Zittau/Görlitz auf Seite 2 Absatz 1.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf mehr und somit lässt OB Zenker über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Fortschreibung der Kulturleitlinien der Stadt Zittau in der aktuell vorliegenden Fassung.

Abstimmung:

**Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

13. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Antragstellung der Stadt Zittau zur Förderung der Maßnahme Revitalisierung "Ehemaliges Militärgelände" - II. Maßnahme "Abbruch Villingenring Gebäudekomplex 4/5/6 inkl. Erschließungsflächen und Exerzierplatz"

Vorlage: 066/2019

Der Beschluss ist: vertagt.

14. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Antragstellung der Stadt Zittau zur Förderung der Maßnahme Revitalisierung "Ehemaliges Militärgelände" - III. Maßnahme "Abbruch Pistoiaer Weg 2, Pistoiaer Weg 5 sowie Mosbacher Weg 2"
Vorlage: 067/2019

Abstimmung:

Der Beschluss ist: vertagt.

15. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Vergabe der Leistungen zur Städtebaulichen Studie im Rahmen der Pilotmaßnahme des Projektes REVIVAL! im Programm INTERREG Polska-Sachsen
Vorlage: 068/2019

Frau Kaiser erläutert die Beschlussvorlage und bittet der Empfehlung des TVA zu folgen und die Vergabe an das Büro „kollektiv stadtsucht“ zu erteilen.

Es besteht kein Diskussionsbedarf und somit lässt OB Zenker über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau fasst den Beschluss, den Auftrag zur städtebaulichen Studie des Interreg-Projektes REVIVAL! als Pilotmaßnahme zur Gestaltung des öffentlichen Raumes im Quartier „REVIVAL! Zittau-MitteWest“ in der historischen Innenstadt Zittaus an „**kollektiv stadtsucht**“ mit Sitz in Cottbus zu vergeben.

Abstimmung:

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

gezeichnet
T. Zenker
Oberbürgermeister

gezeichnet
S. Ehrig
Stadtrat

gezeichnet
W. Bruns
Stadtrat

gezeichnet
M. Adler
Schriftführerin